IZPP[φ] INTERNATIONALE ZEITSCHRIFT FÜR PHILOSOPHIE UND PSYCHOSOMATIK
Erstes offenes E-Journal für fächerübergreifende Theoriebildung in Philosophie und Psychosomatik sowie ihren Grenzgebieten
Herausgeber: Wolfgang Eirund und Joachim Heil ISSN: 1869-6880

CALL FOR PAPERS
Fourteenth issue: 15 June 2016
Main topic:
dementia and ethics
Final paper submission deadline: 30 April 2016
It's also possible to submit papers with themes apart from the main topics.

CALL FOR PAPERS
für die kommende vierzehnte Ausgabe 1/2016
(Erscheinungstermin: 15.06. 2016)
Themenschwerpunkt:
Demenz und Ethik
Abgabe Deadline 30. April 2016

Die kommende Ausgabe der Internationalen Zeitschrift für Philosophie und Psychosomatik (IZPP) wird von ihrem Schwerpunkt her dem Thema Demenz und Ethik gewidmet sein. Wir haben uns zu dieser Sonderausgabe am 15. Juni 2016 entschlossen, da Demenz nicht zuletzt mittlerweile eine „gesamtgesellschaftliche Herausforderung" (Quack 2015) darstellt, von der wir auf die eine oder andere Weise direkt oder indirekt betroffen sind oder sein werden. Hier stellen sich Fragen nach der Möglichkeit eines ethischen Umgangs miteinander. Wie soll der Mensch mit Demenz selber leben? Wie soll er von anderen behandelt werden? Was aber, wenn herkömmliche ethische Begriffe wie Autonomie und Fürsorge nicht mehr greifen und sich selbst der Zugang über Geschichten und familiäre Loyalitäten auf ein Minimum des Vergangenen reduziert? Kann es eine Ethik der Demenz und damit eine Ethik des Vergessens geben?

Eines der ethischen Probleme, vor das wir uns im klinischen Umgang auch mit Patienten mit Demenz gestellt sehen, betrifft beispielsweise das der Autonomie bzw. der Selbstbestimmung des Patienten. Dabei stehen sich unsere moralischen bzw. kulturellen Vorstellungen von Autonomie und unsere medizinisch-technischen Vorstellungen einer Selbstbestimmung des Patienten meist unvermittelt gegenüber. Denn bei einem kleinen Teil von Menschen kann aus medizinischer Sicht eine zeitweilige oder langfristige Selbstbestimmungsunfähigkeit vorliegen: z. B. bei kognitiven Defiziten im Rahmen einer beginnenden Demenz, bei Patienten mit fortgeschrittener Alzheimer-Demenz usw. Entsprechend wurden Kriterien (Informationsverständnis, Urteilsvermögen, Einsichtsfähigkeit, Ausdrucksfähigkeit der Entscheidung) entwickelt, anhand derer kategorial geprüft werden soll, ob der Patient in dieser bestimmten Situation selbst zu einer Einwilligung oder Ablehnung der indizierten medizinischen Maßnahmen in der Lage ist oder eine akute krankheitsbedingte Selbstbestimmungsunfähigkeit vorliegt (vgl. Maier u.a 2015). Auch wenn uns solche Kriterien letztlich davon überzeugen sollten, dem ethischen Prinzip der Fürsorge für den Patienten Vorrang vor dem Prinzip der Achtung seiner Autonomie einzuräumen (vgl. Beauchamps u. Childress 2001), bleibt dennoch die Frage, wie wir einen Umgang insbesondere mit Menschen mit Demenz pflegen können, in dem wir – ganz im Sinne Kants – uns selbst und diese Menschen nicht entwürdigen (vgl. Maio 2012).

Kann sich ein solcher Umgang überhaupt noch auf ein rationalistisches Aufklärungsvokabular stützen, das Begriffe wie Autonomie und Würde umfasst, die in der Lebenswelt des Menschen mit Demenz scheinbar ihre Bedeutung verloren haben? Dies ist nur eine Frage, die sich uns im Zusammenhang mit der Thematik *Demenz und Ethik* stellt.

Wir hoffen dennoch, mit unseren kurzen Ausführungen Anregungen gegeben zu haben für eine weiterführende und eigene Auseinandersetzung mit dem Thema *Demenz und Ethik*.

Wir freuen uns sehr, wenn uns auch für die kommende Sonderausgabe wieder kompetente Artikel aus den Fachbereichen der Philosophie und Psychosomatik sowie ihren angrenzenden Fachgebieten erreichen, die sich diesmal mit dem Thema *Demenz und Ethik* auseinandersetzen und uns möglicherweise neue und interessante Möglichkeiten eines solchen Umgangs aufzeigen können.

Mainz und Katzenelnbogen Dezember 2015
Eva Quack (Gastherausgeberin), Joachim Heil und Wolfgang Eirund

Literaturverzeichnis

Beauchamps T. L., Childress J. F. Principles of Biomedical Ethics (1977). New York: Oxford University Press, 2001.
Maier W. u. a. Achtung der Selbstbestimmung und Anwendung von Zwang bei der Behandlung von psychisch erkrankten Menschen. Eine ethische Stellungnahme der DGPPN. 23.09.2014, http://www.dgppn.de/en/presse/pressemitteilungen/detailansicht/article/307/achtung-der.html Date of download: 09.09.2015.
Maio G. Mittelpunkt Mensch: Ethik in der Medizin. Ein Lehrbuch. Stuttgart: Schattauer, 2012.
Quack, E.: Menschen mit Demenz im Krankenhaus. Im Spannungsfeld zwischen Systemlogik und Lebenswelt. In: Internationale Zeitschrift für Philosophie und Psychosomatik (IZPP), 2/2015.